

Buchbach, den 1. April 2022

KONZEPT ZUR BILDUNG- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT AN DER GRUND- UND MITTELSCHULE BUCHBACH (KESCH)

A. LEITZIEL

Die Grund- und Mittelschule Buchbach hat sich folgendes Leitziel gegeben:



Eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sowie deren Einbindung in den Schulalltag ist zur Erreichung dieses Ziels unerlässlich.

B. ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

1. ZIELE

Gemeinschaft

Alle SchülerInnen, Erziehungsberechtigten, Lehrkräfte und an unserer Schule Tätigen sollen sich in der Schulgemeinschaft wohlfühlen. Deshalb pflegen wir einen vertrauensvollen, einladenden und wertschätzenden Umgang miteinander.

Alle Beteiligten sollen sich als Partner sehen, die sich gegenseitig respektieren, sich unterstützen und bei der Erziehung und Förderung der Kinder dieselben, aufeinander abgestimmten Ziele verfolgen und sich für deren Erreichung auch gleichermaßen verantwortlich fühlen.

Kommunikation

Ein regelmäßiger Informationsaustausch und klare innerschulische Zuständigkeiten fördern die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. Die Schule stellt vielfältige Kommunikationswege zur Verfügung, so dass Lehrkräfte über die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder und evtl. über die außerschulische Lebenssituation informiert sind.

Kooperation

Die Zusammenarbeit mit den Eltern findet systematisch koordiniert und auf Augenhöhe statt. Eltern bringen sich auf vielfältige Art und Weise ins Schulleben ein und unterstützen sich auch gegenseitig. Die Schule legt Wert darauf, dass sich auch die SchülerInnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten an Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Die Eltern unterstützen ihre Kinder beim häuslichen Lernen, Dabei werden sie von den Lehrkräften beraten.

Die Schulgemeinschaft ist mit den Erziehungs- und Bildungspartnern in den Gemeinden und im Landkreis vernetzt.

Mitsprache

Die Eltern werden von der Schule über Möglichkeiten der Mitsprache informiert und ermuntert, diese wahrzunehmen. Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge werden als wichtiger Anstoß für die weitere Entwicklung ernst genommen.

Die Arbeit des Elternbeirats ist transparent. Seine Mitglieder und die Möglichkeit der Kontaktaufnahme sind allen bekannt (Aushang und Elternbrief). Die Elternvertreter ergreifen geeignete Maßnahmen, um die Meinungen und Bedürfnisse aller Eltern in Erfahrung zu bringen und angemessen zu vertreten.

2. UMSETZUNG DER ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

GEMEINSCHAFT

Willkommenskultur pflegen:

- persönlicher Erstkontakt
- Schulhausrallye für Vorschulkinder
- Schnupperunterricht für Vorschulkinder
- Schnuppervormittag für ViertklasschülerInnen auch der umliegenden Grundschulen
- Tag der Offenen Tür / Elternabend in der OGTS mit Möglichkeit zur Anmeldung (jährlich)

Wertschätzung zeigen:

- Elterncafé bei der Schuleinschreibung
- Elternfrühstück am 1. Schultag
- Verabschiedung von SchülerInnen und Lehrkräften in angemessenem Rahmen

Einander entgegenkommen:

- Infoabend für zukünftige Erstklass-Eltern
- Infoabend zur Schuleinschreibung
- Lernentwicklungsgespräche (Klassen 1-3, 5-7) sowie Übertrittsgespräche (Klassen 4, evtl. 5-6)
- thematische Elternabende zu aktuellen Themen

- flexible Sprechstundenmöglichkeiten
- Lehrkräfte sind dabei behilflich, Kontakte zu außerschulischen Partnern zu knüpfen (Beratungsstellen, Schulpsychologen ...)

Respektvoll handeln:

- eigenes Elternsprechzimmer
- zeitlich gestaffelte Elternsprechtage, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden
- grundsätzliche Offenheit und Aufgeschlossenheit
- Unterstützung einkommensschwacher Familien durch Zuwendungen des Fördervereins und des Elternbeirats (bis höchstens 50 €)
- Lehrkräfte und Schulleitung sind offen für Anliegen der Eltern
- die Eltern sind offen für Anliegen der Lehrkräfte, des Hauspersonals und der Schulleitung

Kontakte pflegen:

- zeitlich gestaffelte Elternsprechtage
- flexible Sprechzeiten
- Informationsabende für Eltern (Schullaufbahn, Berufsorientierung, Pädagogik ...)
- interne Klassenfeste mit Eltern (Buchstabenfest, gesundes Frühstück ...)
- Angebote zur raschen Kontaktaufnahme per E-Mail, Telefon, Fax ...
- Regelmäßige Elterninformation
- aktuell gepflegte Schulhomepage als Informationsangebot für Eltern und SchülerInnen
- SchulmanagerOnline

Zusammengehörigkeit stärken:

- Aufführungen für Eltern (Weihnachten, Sommerfest)
- Besinnungsfeiern in Schule und Kirche (Advent, Abschluss)

Für Aufenthaltsqualität sorgen:

- Ausstellungen/Stellwände zu Aktionen in der Aula (Wertetafel, Berufsorientierungsmaßnahmen...)
- Sitzgelegenheit und Leseangebote in der Aula

KOMMUNIKATION

Gelegenheiten für Gespräche anbieten:

- gezielte Einladungen zu Elternabenden, informellen Anlässen
- Sprechstunden nach Vereinbarung, auch morgens bzw. abends
- die Schulleitung ist für die Eltern (i.d.R. mit Termin) ansprechbar
- die Eltern wenden sich bei wichtigen Anliegen zuerst an die KlassenleiterInnen oder Fachlehrkräfte, dann an die Schulleitung

Ansprechpartner benennen:

- umfangreicher Elterninformationsbrief zum Schuljahresbeginn mit allen relevanten Informationen (auch auf der Schulhomepage)
- Beratung durch Lehrkräfte und Schulleitung (Schullaufbahn ...)

Erreichbarkeit sicherstellen:

- Schulleitung per Telefon, Fax, E-Mail zeitnah erreichbar
- Klassenlehrkräfte sind telefonisch bzw. per Mail erreichbar

Das Umfeld einbeziehen:

- Kooperation mit Kindergärten, anderen Grund- und weiterführenden Schulen
- Austausch über Fördermöglichkeiten im Vorschulbereich
- intensive Information und Beratung der Eltern durch Elternabende und Beratung in den Kindergärten, bei der Berufsberatung
- Einbeziehen ortsansässiger Firmen bei Berufsorientierungsmaßnahmen

Auf Bedürfnisse eingehen:

- Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund durch engagierte Bürger und Lehrkräfte
- Kooperation mit Schulpsychologen, Beratungsstellen

Gesprächskompetenz schulen:

- Einsatz von Dolmetschern (auch hausintern) für Eltern mit Migrationshintergrund
- Lehrer-Elterngespräche in angenehmer Atmosphäre

Zielstrebig informieren:

- Homepage der Schule (Termine, Elternbriefe, Infos zum Schulgeschehen)
- Hausordnung im Hausaufgabenheft
- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit: enge Zusammenarbeit mit Presse, Gemeindeblatt, Wurfsendungen zur Information über das Schulleben

KOOPERATION

Gemeinsam Ziele vereinbaren:

- Zielvereinbarungen (u.a. aus der externen Evaluation) werden auch mit den Eltern zusammen entwickelt

Konsens suchen:

- Elternsprechtage
- Elternabende
- offene, ehrliche Gesprächskultur – Ansprechen von Schwierigkeiten – gemeinsam nach Lösungen suchen
- wertschätzende Gesprächskultur – Gewaltfreie Kommunikation weiterentwickeln

Elternkooperation fördern:

- Feedback-Abfrage (z.B. vor/nach Schulprojekten, LEG, ...)
- regelmäßige Teilnahme an Elternbeiratssitzungen (3-4 mal pro Jahr)
- Begleitung von Schwimmfahrten, Eislaufen, Ausflügen und Unterrichtsgängen/-fahrten)
- Elternprojekte im Unterricht (Basteln für den Adventsmarkt; Einstudieren von Liedern für Veranstaltungen ..)
- Mithilfe bei Schulfesten in Aufbau, Organisation, Abbau, Catering
- Unterstützung bei Sporttagen/Bundesjugendspielen

Elternexperten einbeziehen:

- Einbeziehen von Elternexperten bei der Schulhausgestaltung (Gestaltung der Aula-Wände; Einrichtung von Hochbeeten für GS und MS ...)

Mithilfe anbieten und annehmen:

- Unterstützung der häuslichen Erziehungsarbeit durch außerschulische Instanzen
- Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- Unterstützung einkommensschwacher Familien durch Zuwendungen des Fördervereins
- Sozialpädagogin steht für SchülerInnen und Eltern zur Beratung zur Verfügung

Geplante Maßnahmen:

	Wer?	Bis wann?
• Einbindung von Elternexperten in den Unterricht, wo es sinnvoll ist	Lehrkräfte, Eltern	sofort
• Umgestaltung des MS-Pausenhofs durch Kooperation von Gemeinde, Lehrkräften, Eltern und Förderverein	Lehrkräfte und Schüler der Klassen 8 und 9, EB, Gemeinde, Förderverein	fortlaufend bis Ende 2022
• Einführung von Lesepatenschaften	Lesebeauftragte	Januar 2022
• regelmäßige EB-Sitzungen	EB, SL	regelmäßig
• gesundes Frühstück	Klassenelternsprecher, Lehrkräfte	2x/Klasse/Jahr
• regelmäßige Sitzungen des Schulforums	Lehrkräfte, SL, EB, SMV, Gemeinde	2x/Jahr

MITSPRACHE

Zur Mitgestaltung ermutigen:

- Anregungen der Eltern werden ernst genommen und fließen in den Schulalltag ein
- Schulregeln/Hausordnung werden in Zusammenarbeit weiterentwickelt bzw. abgeändert

Auf Vielfalt beachten:

- Kandidaten für Elternbeirat/KlassenelternsprecherInnen werden gezielt aus allen Schichten angesprochen und zur Kandidatur ermutigt
- unterschiedliche Meinungen werden wahrgenommen und respektiert

Netzwerke ausbauen:

- bestehende Netzwerke mit Bibliothek, Musikschule, Kirchen, Vereinen, Bildungswerken und sonstigen außerschulischen Partnern haben sich bewährt und werden weiterhin intensiv gepflegt
- bei Berufsbildungsmaßnahmen ist die Mittelschule in das im Landkreis bestehende Netzwerk integriert

Elternvertreter unterstützen:

- Elternvertreter werden im Rahmen der schulischen Möglichkeiten unterstützt

Austausch pflegen:

- auf Feedbackkultur wird großer Wert gelegt

Gremienarbeit wahrnehmen:

- Zu Sitzungen des Elternbeirats und des Fördervereins ist die Schulleitung grundsätzlich eingeladen und nimmt auch daran teil. Umgekehrt nehmen ElternvertreterInnen an Lehrerkonferenzen teil, wenn bei diesen z.B. über Gestaltungsmaßnahmen beraten wird.

Geplante Maßnahmen:

	Wer?	Bis wann?
• Raum für Mitteilungen des Elternbeirats in der Aula	EB, SL	sofort
• neue Kontakte knüpfen	alle Beteiligten	regelmäßig

Buchbach, 1. April 2022

